

## **Ergebnisprotokoll**

über die 7. Sitzung des Haupt- und Planungsausschusses  
(VIII. Wahlperiode)  
am 22. Juni 2012

**Tagungsort:** Sitzungssaal 8 A/B UG beim Regionalverband FrankfurtRheinMain,  
Poststraße 16 in Frankfurt am Main

**Beginn:** 10:00 Uhr **Ende:** 11:00 Uhr

**Teilnehmer:** Herr Gerhard Herbert,  
Vorsitzender des Haupt- und Planungsausschusses

Herr Ahrnt	Herr Göllner i.V.	Herr Old	Frau Streicher- Eickhoff
Herr Arnold	Herr Götz	Herr Röhrig	Frau Weyrauch
Herr Berg	Herr Heuser	Herr Röttger i.V.	Herr Wilkes
Herr Buschmann	Herr Horn	Herr Schmidt	Herr Winckler
Herr Fey	Herr Jung i.V.	Herr Schork	
Herr Gerfelder i.V.	Herr Kötter i.V.	Frau Simon i.V.	
Herr Gerhards	Herr Lorenz	Herr Sommer	

**Fraktionsvorsitzende** Herr Schindler

**Mitglieder des Präsidiums:** Herr Herkströter Herr Kaufmann  
Herr Kündiger Herr Walther

**Fraktionsgeschäftsführerinnen/** Frau Suffert Herr Jung  
**Fraktionsgeschäftsführer:**

**Obere Landesplanungsbehörde:** Herr Regierungspräsident Baron  
Herr Regierungsvizepräsident Dr. Kanther  
Herr Dr. Beck Frau Güss  
Herr Krämer Herr Hartz  
Herr Frucht Herr Hennig  
Herr Ortmüller

**Schriftführerin:** Frau Scheuermann

---

**Tagesordnung:**

1. Antrag der Stadt Langen auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) zugunsten eines Sondergebietes „Nahversorgung und Fachmarktzentrum Pittlerstraße“  
**Drs. Nr. VIII / 23.0 und Drs. Nr. VIII / 23.1**
2. Antrag der Stadt Bad Vilbel vom 11. April 2012 auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) für den Bereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes „Schwimmbad“  
**Drs. Nr. VIII / 22.0 und Drs. Nr. VIII / 22.1**
3. Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Frankfurt am Main - **Drs.Nr. VIII / 26.0 (Drs. Nr. III-45 der Verbandskammer des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain)**
4. Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Niddatal - **Drs.Nr. VIII / 27.0 (Drs. Nr. III-48 der Verbandskammer des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain)**
5. Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens zur Zulassung eines Rahmenbetriebsplans für die Südosterweiterung für den Quarzsand- und -kiestagebau „Langener Waldsee“ der Firma Sehring Sand & Kies GmbH & Co. KG in der Gemarkung Langen der Stadt Langen  
hier: Stellungnahme der RVS - **Drs.-Nr. VIII / 25.0**
6. Untersagung der Planfeststellung zur Zulassung eines Rahmenbetriebsplans für die Südosterweiterung für den Quarzsand- und -kiestagebau „Langener Waldsee“ der Firma Sehring Sand & Kies GmbH & Co. KG  
hier: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 1. Juni 2012 - **Drs. Nr. VIII / 8.4**
7. Nachhaltiges Flächenmanagement in Hessen, Flächenmanagement-Datenbank  
Martin Orth, Referatsleiter Raumordnung, Regionalplanung, Siedlungsstrukturentwicklung, Bodenbevorratung (HMWVL)
8. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende des Haupt- und Planungsausschusses, **Herr Gerhard Herbert**, begrüßte die Anwesenden. Insbesondere begrüßte er den Bürgermeister der Stadt Bad Vilbel, Herrn Dr. Stöhr sowie Frau Sachs und Herrn Orth vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) als Gäste der heutigen Sitzung.

Er stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist.

Gegen die vorliegende Tagesordnung gab es keine Einwendungen.

**Zu TOP 1:** Antrag der Stadt Langen auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) zugunsten eines Sondergebietes „Nahversorgung und Fachmarktzentrum Pittlerstraße“ - **Drs. Nr. VIII / 23.0 und Drs. Nr. VIII / 23.1**

**Herr Ortmüller** erläuterte anhand einer Power-Point-Präsentation die Beschlussvorlage - siehe Anlage 1. Abschließend wies er darauf hin, dass auf Seite 12, zweiter Absatz der **Drs. Nr. VIII / 23.1** das Sondergebiet nicht „Klinik“, sondern „Nahversorgungs- und Fachmarktzentrum Pittlerstraße“ heiße. Er bat dies in der Vorlage zu ändern.

**Herr Röttger (CDU)** zeigte sich überrascht von der positiven Beschlussvorlage, da das Vorhaben nicht im Einklang mit dem Einzelhandelskonzept stehe. Seine Fraktion werde Einzelhandel in gewerblichen Flächen nicht akzeptieren und deshalb die Vorlage ablehnen.

Unter Hinweis auf die Maßgabe der Vorlage, dass drei Fachmärkte mit nicht-zentrenrelevanten Sortimenten mit einer Verkaufsfläche von jeweils max. 650 m<sup>2</sup> und einer Gesamtverkaufsfläche von max. 1.950 m<sup>2</sup> zulässig seien, fragte **Frau Streicher-Eickhoff (DIE GRÜNEN)**, ob bereits bekannt sei, welche Fachmärkte sich dort ansiedeln werden oder ob es sich hier um eine Vorratsfläche handle. Desweiteren erläuterte sie, dass es sich im konkreten Fall der Stadt Langen um ein Mittelzentrum handle, für das es keine Ergänzungsstandorte gebe. Da der nun vorgesehene Ergänzungsstandort durchaus als integriert anzusehen sei, werde ihre Fraktion der Vorlage zustimmen.

**Herr Ortmüller** informierte, dass noch nicht bekannt sei, welche Fachmärkte dort etabliert werden sollten.

**Herr Schindler (SPD)** führte aus, dass seine Fraktion sich nicht nur anhand der Vorlage, sondern auch vor Ort informiert habe. Die SPD werde dieser Vorlage zustimmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ **Herr Herbert** über die **Drs. VIII / 23.1** abstimmen.

#### **Beschluss:**

**Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der Drs. Nr. VIII / 23.1 mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und DIE GRÜNEN, gegen die Stimmen der CDU- und FDP-Fraktion, bei einer Enthaltung aus der CDU-Fraktion, mehrheitlich zu.**

**Zu TOP 2:** Antrag der Stadt Bad Vilbel vom 11. April 2012 auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) für den Bereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes „Schwimmbad“

**Drs. Nr. VIII / 22.0, Drs. Nr. VIII / 22.1 und VIII / 22.2**

**Herr Bürgermeister Dr. Stöhr** berichtete, dass er mittlerweile Gespräche sowohl mit dem Regionalverband als auch mit der oberen Landesplanungsbehörde zum Thema Kompensation geführt habe. Er stellte anhand einer Power-Point-Präsentation die Gesprächsergebnisse dar – siehe Anlage 2.

**Herr Herbert** wies darauf hin, dass die Geschäftsstelle einen Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und DIE GRÜNEN – **Drs. VIII / 22.2** als Tischvorlage verteilt habe.

**Herr Schindler (SPD)** erklärte, dass seine Fraktion davon ausgehe, dass mit den von Herrn Dr. Stöhr vorgetragenen Änderungen die Forderungen zum Thema Kompensation aus dem gemeinsamen Antrag erfüllt seien.

**Herr Röttger (CDU)** teilte mit, dass seine Fraktion dem Abweichungsantrag – Drs. Nr. VIII / 22.1 – zustimmen, den Änderungsantrag – Drs. Nr. VIII / 22.2 – jedoch aus grundsätzlichen Erwägungen ablehnen werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ Herr Herbert zunächst über den Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und DIE GRÜNEN – **Drs. Nr. VIII / 22.2** abstimmen.

**Beschluss:**

**Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt dem Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und DIE GRÜNEN - Drs. Nr. VIII / 22.2 - mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und DIE GRÜNEN, gegen die Stimmen der CDU- und FDP-Fraktion mehrheitlich zu.**

Anschließend ließ Herr Herbert über die **Drs. Nr. VIII / 22.1** in der durch die Drs. Nr. VIII / 22.2 geänderten Fassung abstimmen.

**Beschluss:**

**Der HPA stimmt der geänderten Drs. Nr. VIII / 22.1 einstimmig zu.**

**Zu TOP 3:** Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauBG) für die Stadt Frankfurt am Main - **Drs.Nr. VIII / 26.0**  
(**Drs. Nr. III-45 der Verbandskammer des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain**)

Da keine Wortmeldungen vorlagen, ließ **Herr Herbert** über die **Drs. Nr. VIII / 26.0** abstimmen.

**Beschluss:**

**Der HPA stimmt der Drs. Nr. VIII / 26.0 einstimmig zu.**

**Zu TOP 4:** Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Niddatal - **Drs.Nr. VIII / 27.0**  
(**Drs. Nr. III-48 der Verbandskammer des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain**)

Da keine Wortmeldungen vorlagen, ließ **Herr Herbert** über die **Drs. Nr. VIII / 27.0** abstimmen.

**Beschluss:**

**Der HPA stimmt der Drs. Nr. VIII / 27.0 einstimmig zu.**

**Zu TOP 5:** Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens zur Zulassung eines Rahmenbetriebsplans für die Südosterweiterung für den Quarzsand- und -kiestagebau „Langener Waldsee“ der Firma Sehring Sand & Kies GmbH & Co. KG in der Gemarkung Langen der Stadt Langen  
hier: Stellungnahme der RVS - **Drs.-Nr. VIII / 25.0**

Hierzu wurde von der RVS-Geschäftsstelle der Antrag der CDU-Fraktion - **Drs. Nr. VIII / 25.1** - verteilt. Ein Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN - wird die **Drs. Nr. VIII / 25.2** erhalten - wurde von deren Geschäftsstelle verteilt.

**Herr Röttger** (CDU) erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Er bat Herrn Baron um Mitteilung, was dieser zu tun gedenke, wenn die Mehrheit der RVS einen anderen Beschluss als den von der CDU beantragten fassen sollte.

**Herr Baron** entgegnete, dass die obere Landesplanungsbehörde in dem Fall, dass die RVS eine vom Regionalplan/RegFNP 2010 abweichende Stellungnahme abgebe, diese als Stellungnahme der RVS an die Bergaufsicht weiterleiten würde.

Da der Antrag seiner Fraktion erst heute vor Sitzungsbeginn verteilt worden sei, plädierte **Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN)** dafür, TOP 5 nicht heute, sondern erst in der RVS am 29.06.2012 abschließend zu entscheiden.

**Herr Schindler (SPD)** bat um Information, ob bei Anhalten des Planfeststellungsverfahrens Entschädigungsleistungen zu befürchten seien.

**Herr Dr. Beck** wies zu Beginn darauf hin, dass die Frage der Entschädigung eigentlich unter TOP 6 erörtert werden müsse. Auf diese Frage könnte es nur eine hypothetische Antwort geben. Unter der Annahme, dass das Planfeststellungsverfahren vom RP angehalten, die Firma Sehring dagegen klagen und das Gericht feststellen würde, dass das Verfahren zu Unrecht angehalten worden sei, wäre ein sogenannter Amtshaftungsanspruch denkbar. Wie dieser Anspruch zu beziffern wäre, könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Die Auffassung, dass das Planfeststellungsverfahren nicht anzuhalten sei, da die Firma auf einen rechtsgültigen Plan vertrauen konnte, werde vom RP weiterhin aufrecht erhalten.

**Herr Röttger (CDU)** erläuterte, dass die RVS eine Stellungnahme unter dem Gesichtspunkt der Regionalplanung abzugeben habe. Es gebe einen rechtsgültigen Plan, auf den sowohl die Stadt Langen als auch das Unternehmen Sehring vertrauen könnten. Er plädierte ebenfalls für die Vertagung der Abstimmung auf die Sitzung der RVS am 29.06.2012.

**Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN)** entgegnete, dass die RVS im Rahmen des bergrechtlichen Planfeststellungsverfahrens aufgefordert worden sei, eine Stellungnahme abzugeben. Eine solche gelte es am nächsten Freitag zu beschließen. Diese werde dann Eingang in das Verfahren finden, in dem sie weiterverarbeitet werden würde.

**Gegen die Vertagung des TOP 5 erhoben sich keine Einwendungen.**

**Zu TOP 6:** Untersagung der Planfeststellung zur Zulassung eines Rahmenbetriebsplans für die Südosterweiterung für den Quarzsand- und -kiestagebau „Langener Waldsee“ der Firma Sehring Sand & Kies GmbH & Co. KG  
hier: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 1. Juni 2012 – **Drs. Nr. VIII / 8.4**

Herr Herbert wies darauf hin, dass TOP 6 bereits unter TOP 5 mitdiskutiert worden ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ **Herr Herbert** über die **Drs. Nr. VIII / 8.4** abstimmen.

**Beschluss:**

**Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt dem Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN - Drs. Nr. VIII / 8.4 - mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und DIE GRÜNEN, gegen die Stimmen der CDU- und FDP-Fraktion mehrheitlich zu.**

**Zu TOP 7:** Nachhaltiges Flächenmanagement in Hessen, Flächenmanagement-Datenbank Martin Orth, Referatsleiter Raumordnung, Regionalplanung, Siedlungsstrukturentwicklung, Bodenbevorratung (HMWVL)

**Herr Orth** berichtete anhand eines Power-Point-Vortrages über "Nachhaltiges Flächenmanagement in Hessen" als ein Projekt der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie - siehe Anlage 3. Abschließend verwies er auf die den HPA-Mitgliedern vorliegende Broschüre „PLATZ DA.“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

**Zu TOP 8:** Mitteilungen und Anfragen

a) **Herr Baron** berichtete, dass im Rahmen des Aufstellungsverfahrens des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar derzeit das formelle Beteiligungsverfahren laufe. Zu dem Planentwurf solle auch die RVS Stellung nehmen. Die obere Landesplanungsbehörde werde bis zur Augustsitzung eine Stellungnahme vorbereiten, die in den Gremien beraten werden könne.

- b) Weiterhin teilte er mit, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung zum LEP-Teilfortschreibungsentwurf für den Bereich Erneuerbare Energien im Juli anlaufen werde. Der Planentwurf werde für 2 Monate beim HMWVL und den Regierungspräsidien öffentlich ausgelegt und auf den Internetseiten des HMWVL veröffentlicht.
- c) Abschließend teilte er mit, dass die Endversion der regionalen Energiekonzepte bis Ende Juni 2012 vorgelegt werden sollen.

Auf Anregung von **Herrn Schindler (SPD)** sagte **Frau Güss** die Übersendung der Unterlagen zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar an die vier Fraktionsgeschäftsstellen zu. Im Übrigen sei der Einheitliche Regionalplan inklusive aller dazugehörigen Dokumente im Internet unter [www.vrrn.de](http://www.vrrn.de) abrufbar. Ob diese Unterlagen auch auf DVD zur Verfügung stehen, werde man prüfen.

Auf entsprechende Frage von Herrn Kaufmann informierte **Herr Orth**, dass die RVS als TÖB im Rahmen des Beteiligungsverfahrens die Planunterlagen zum LEP-Teilfortschreibungsentwurf für den Bereich Erneuerbare Energien Anfang Juli 2012 erhalten werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beendete **Herr Herbert** um 11:00 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender des HPA



Gerhard Herbert

Schriftführerin

gez.. Conny Scheuermann

## § 12 HLPG

Antrag der Stadt Langen auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplan 2010 zugunsten eines Sondergebietes „Nahversorgungs- und Fachmarktzentrum Pittlerstraße“

Darmstadt, 22.06.2012

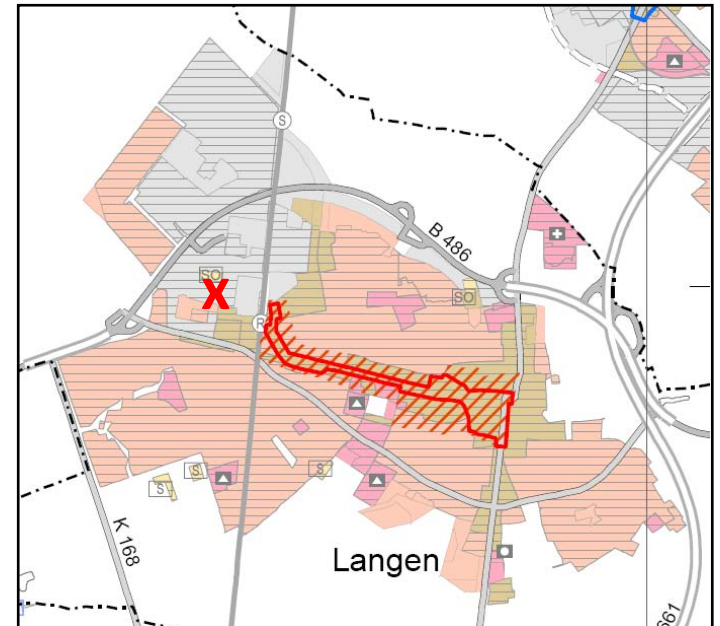
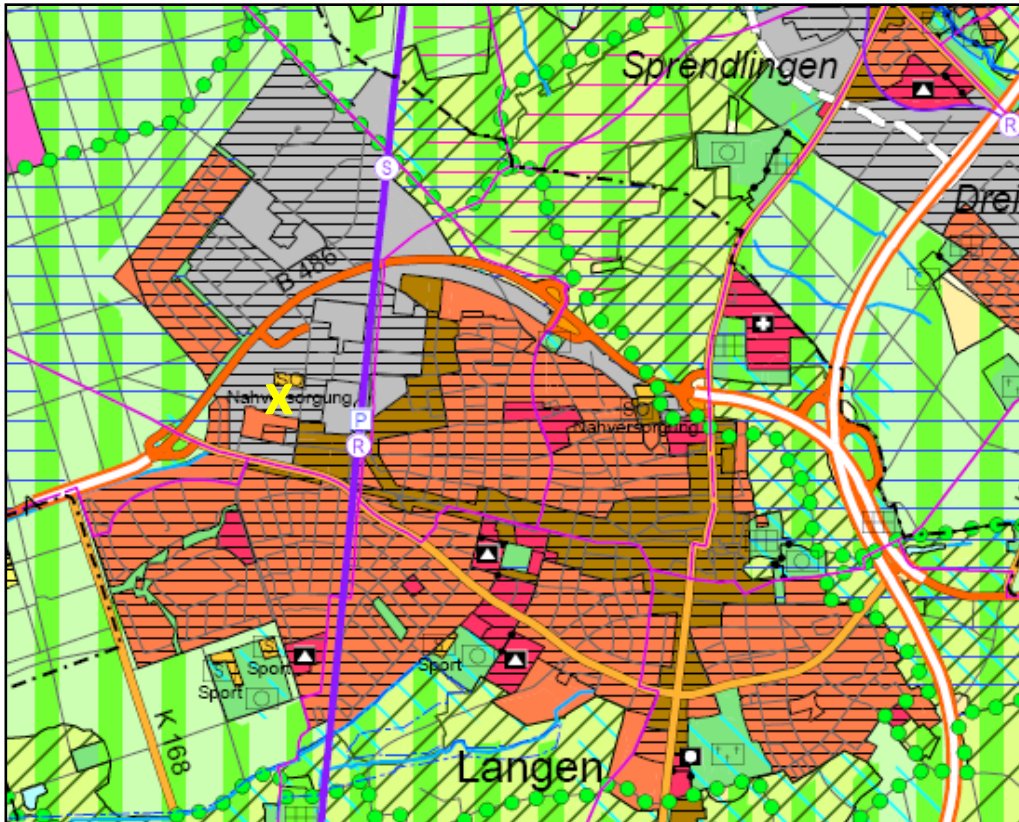
## Projektdaten

Bau- und Gartenmarkt	8.650 m <sup>2</sup> VK
Lebensmittel-Discounter	1.000 m <sup>2</sup> VK
Getränkemarkt	650 m <sup>2</sup> VK
Drei Fachmärkte mit nicht-zentren-relevanten Sortimenten	1.950 m <sup>2</sup> VK
Gesamt	12.250 m <sup>2</sup> VK



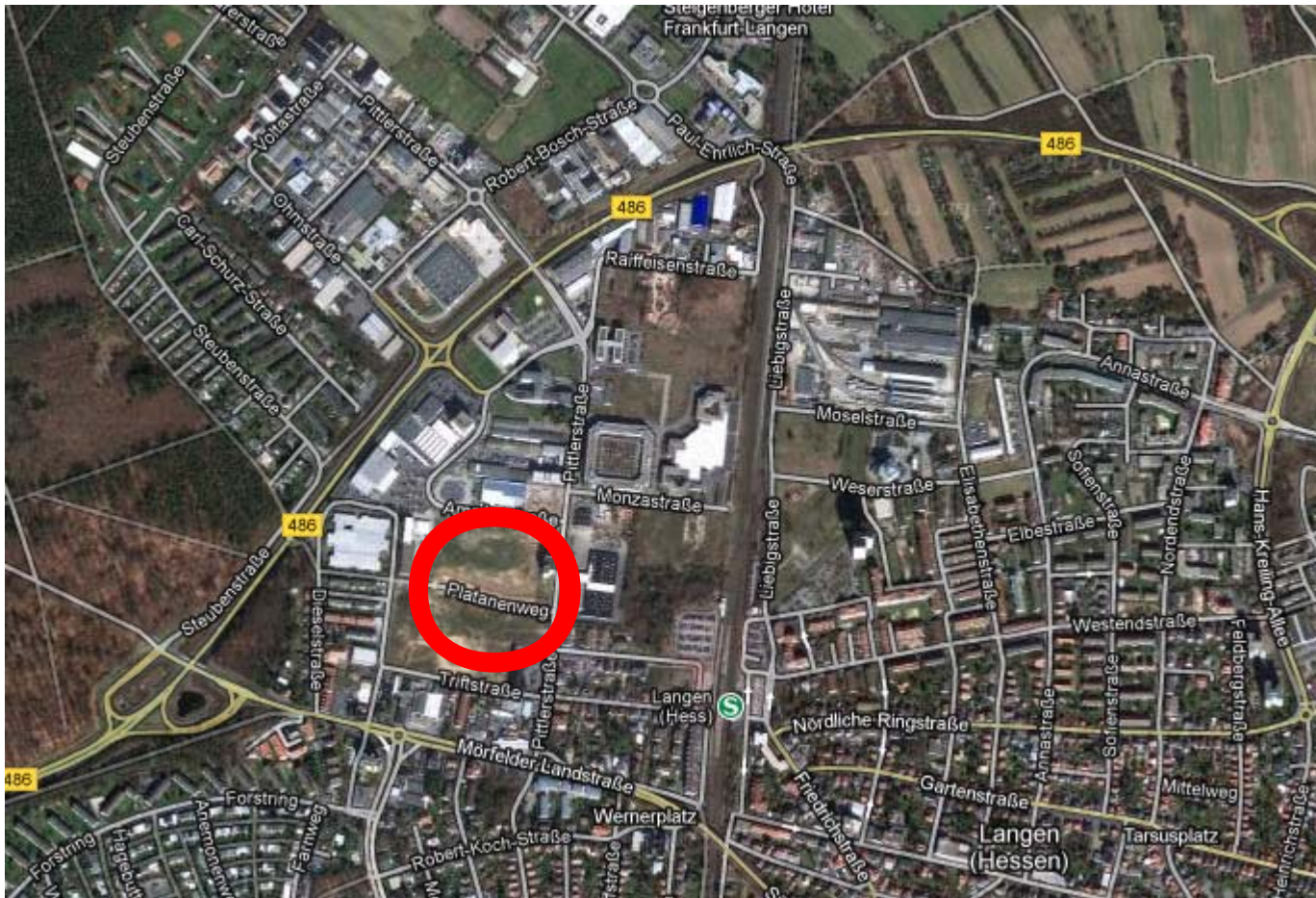


## Lage des Vorhabens



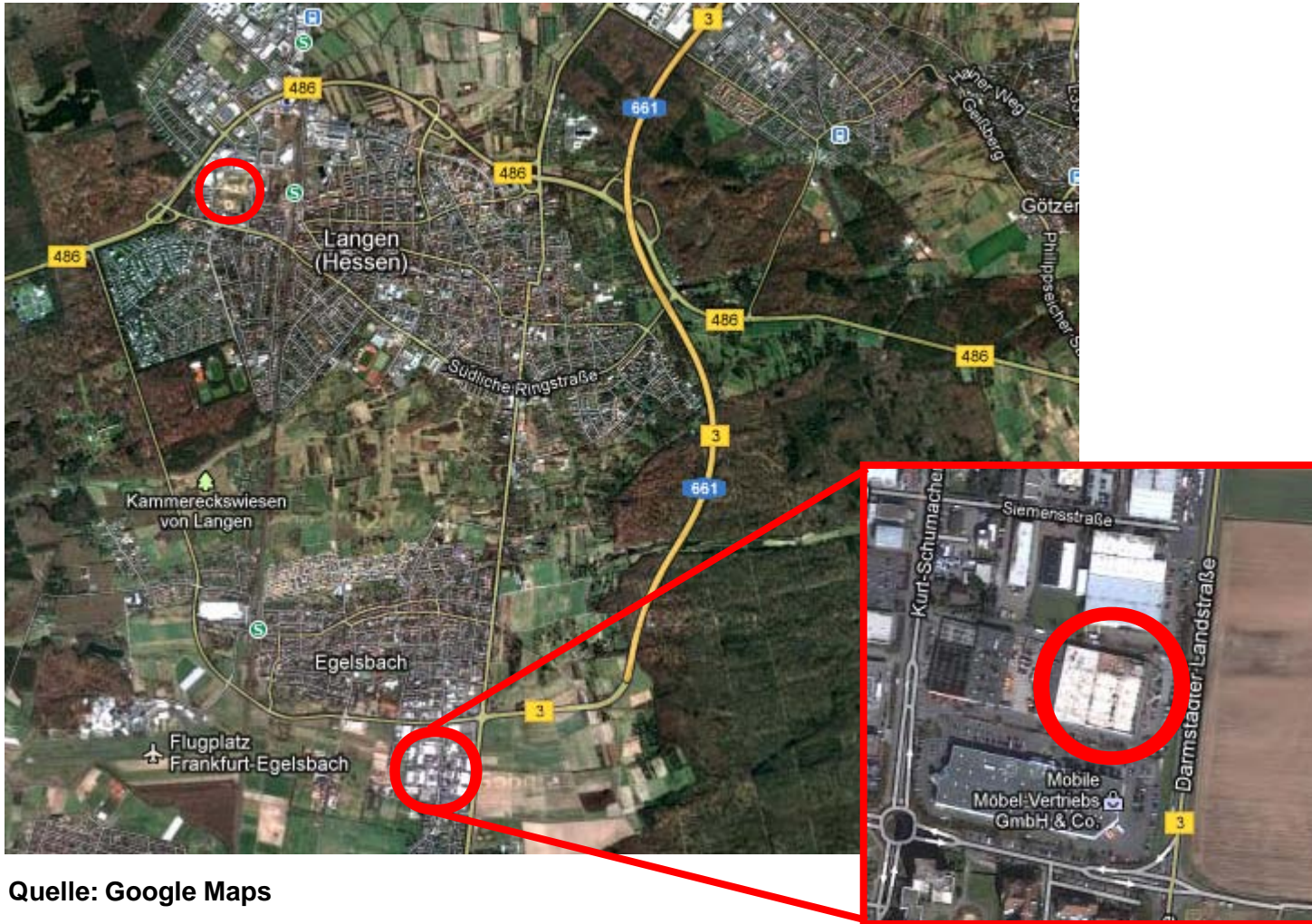
Lage des Gebietes im RPS/RegFNP 2010 – Hauptkarte und Beikarte 2 „Regionaler Einzelhandel“

## Lage des Vorhabens im Luftbild



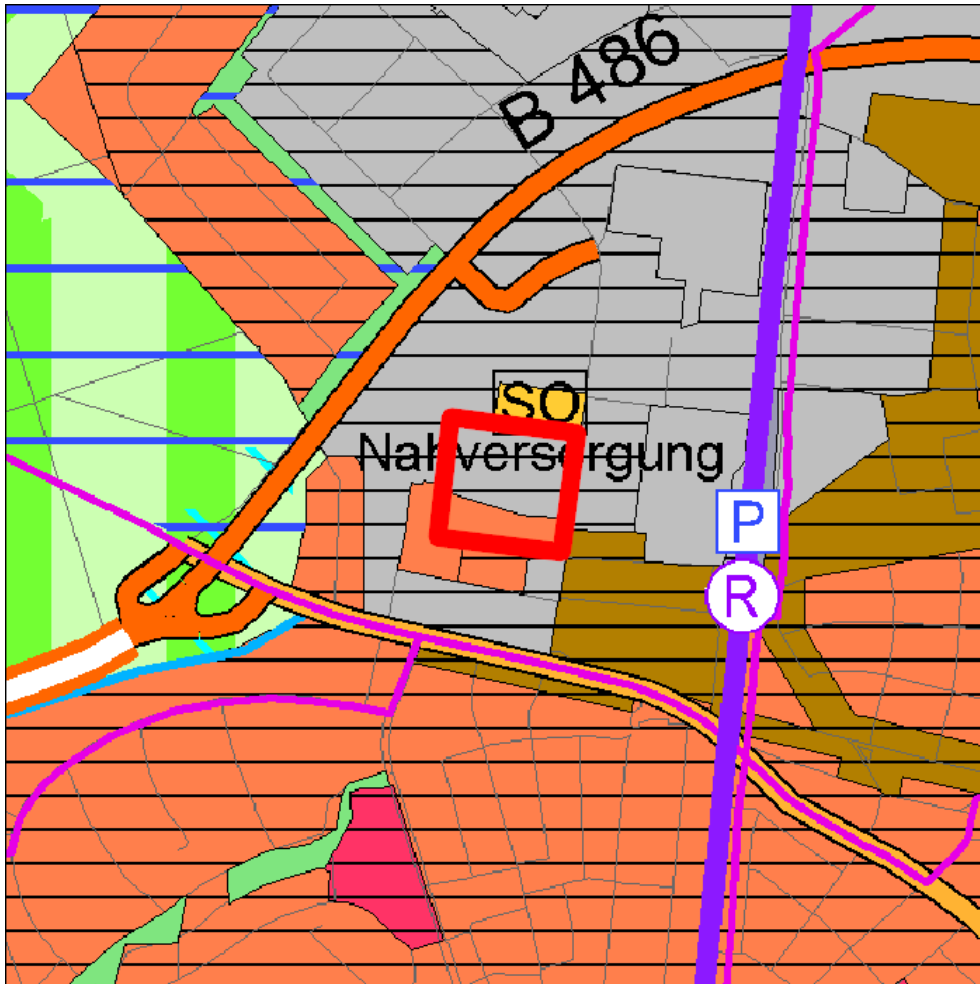
Quelle: Google Maps

## Standort des derzeitigen Toom-Baumarktes



Quelle: Google Maps

## Fläche, für die Abweichung zugelassen wird



# Flächenstatistik

## a) Bilanz Änderung Reg FNP:

### aa) Bestand

Landwirtschaft	9,5 ha
Gemeinbedarf	2,3 ha
Grünfläche	3,2 ha

### bb) Neu

SO Schwimmbad gesamt	5,6 ha
Grünfläche	9,4 ha

## b) Ausgleich

SO Schwimmbad 5,6 ha

abzgl. im B-Plan zurückgenommene  
Siedlungsfläche Schulbau -2,2 ha

abzgl. Siedlungs-/Wohnbaufläche  
Heilsberg Am Hang; gemäß Reg FNP -0,5 ha

abzgl. Siedlungsfläche/Gemeinbedarf  
Heilsberg -Christeneck- -2,4 ha

---

Zwischensumme: 0,5 ha

Rückbau Freibadfläche 1,5 ha

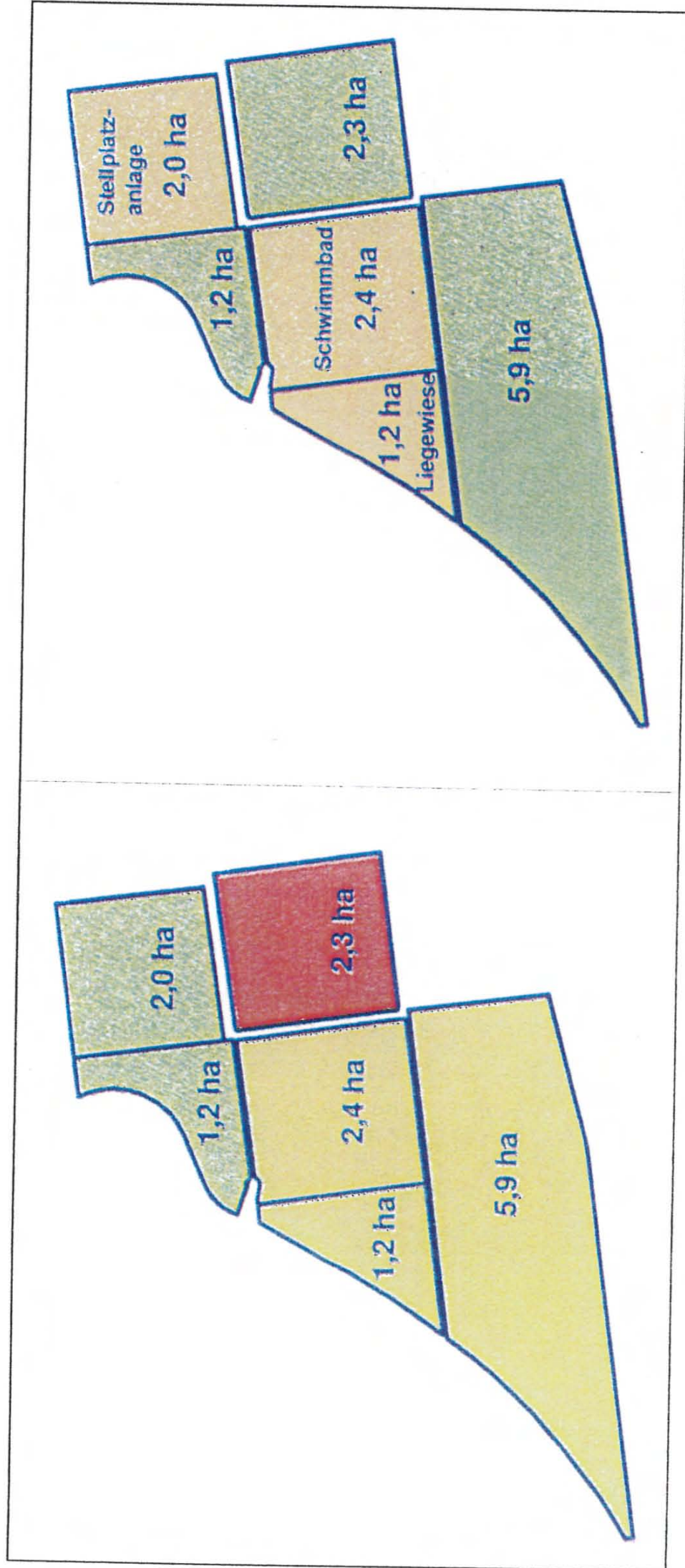
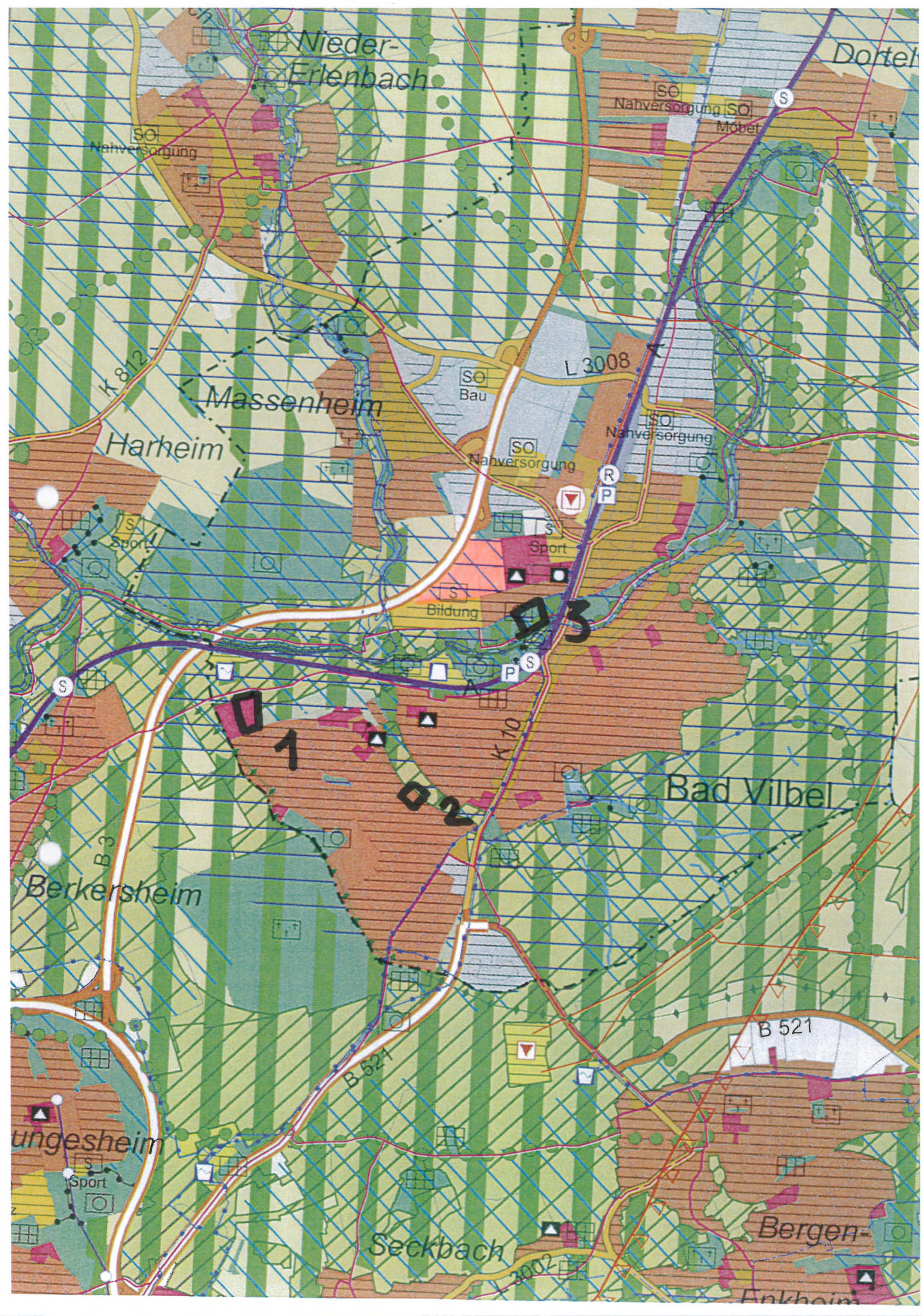
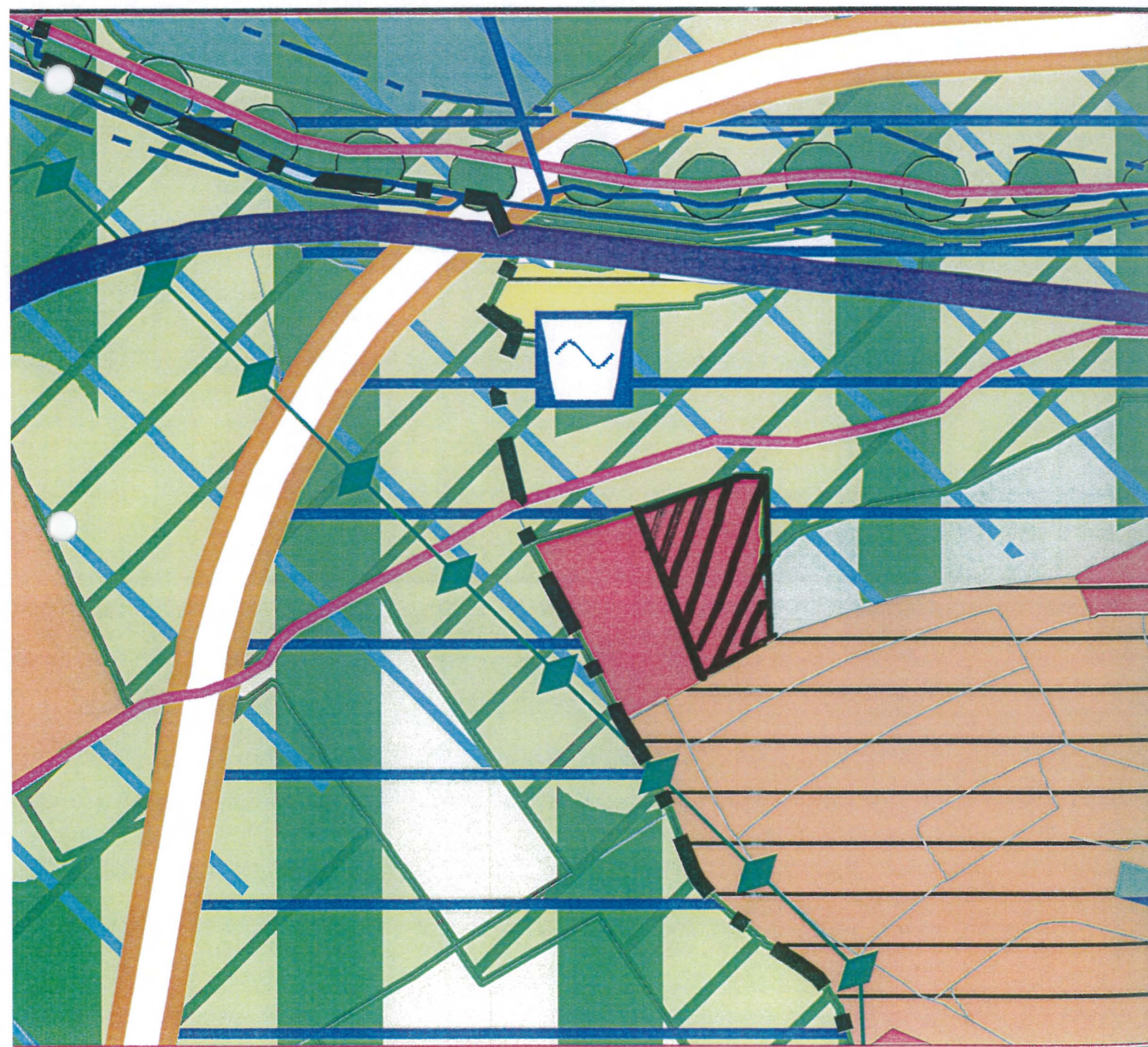


Abb.: Gegenüberstellung  
Nutzung RPS/RegFNP - Nutzung B-Plan

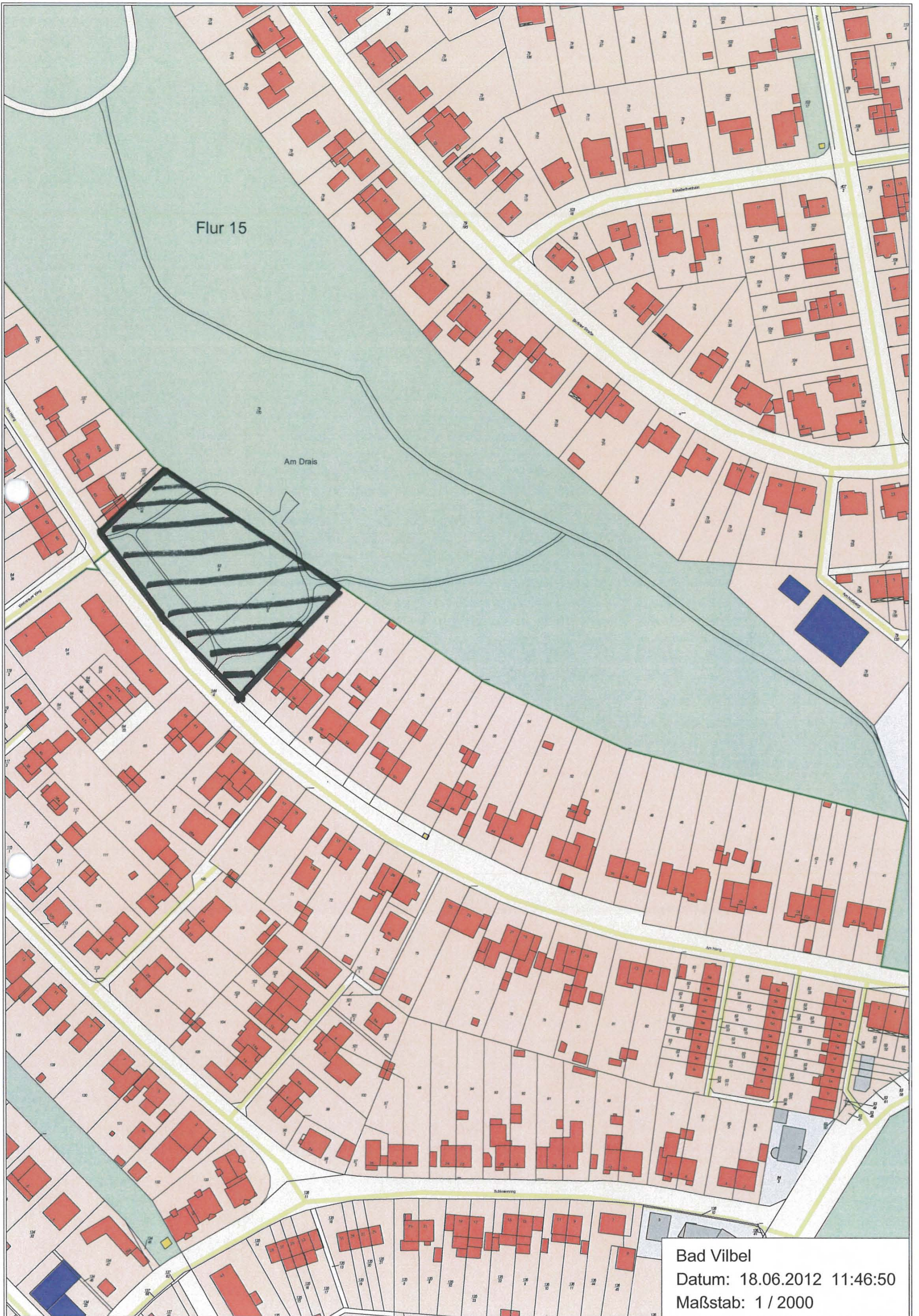


**Bereich Christeneck**

**2,4 ha von Gemeinbedarfsfläche zu  
Landwirtschaftsfläche**







Flur 15

Am Drais

Bad Vilbel  
Datum: 18.06.2012 11:46:50  
Maßstab: 1 / 2000



Auf der Simmeten

im Nassen

Nidda

Auf der Mauer

Auf der Mauer

Südbahnhof

Bad Vilbel  
Datum: 18.06.2012 11:58:55  
Maßstab: 1 / 2000

## Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

# Nachhaltiges Flächenmanagement in Hessen

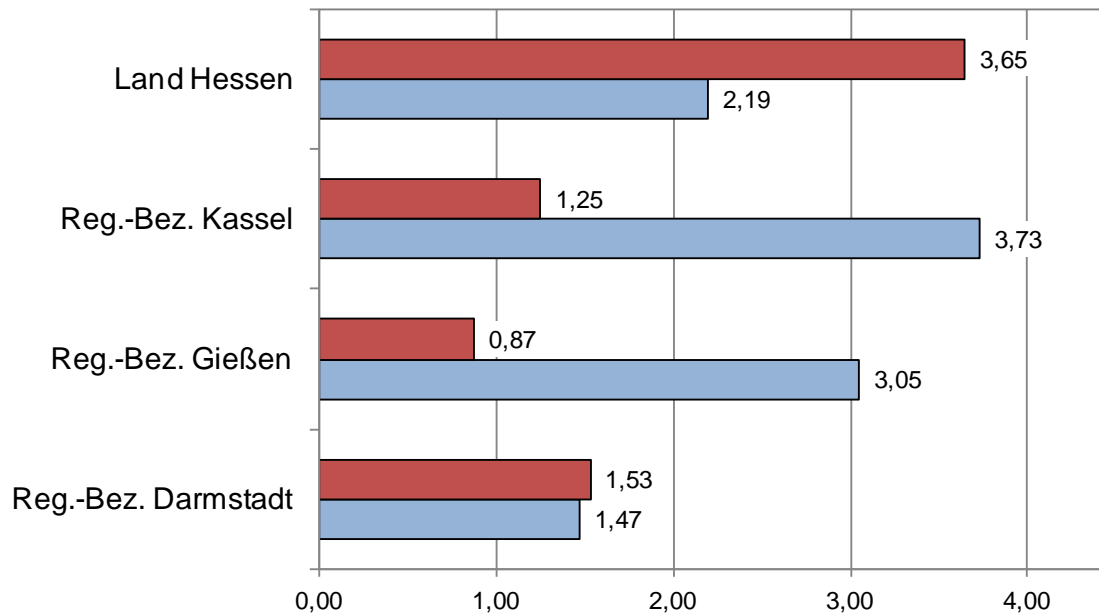
7. Sitzung des Haupt- und Planungsausschusses der  
Regionalversammlung Südhessen am 22. Juni 2012

Martin Orth


# Gute Gründe für nachhaltiges Flächenmanagement


- **ökologisch**
  - Erhalt von naturnahen Böden und Freiflächen
  - Klimaschutzfunktion von unversiegelten Böden
  - Erhalt von Biotopen, Flächen für die Landwirtschaft, Naherholung
- **sozial/städtebaulich**
  - Belebung der Ortskerne
  - Sicherung der Nahversorgung
  - kurze Wege sparen Zeit
- **ökonomisch**
  - kostengünstige innerörtliche Infrastruktur
  - Nutzung innerörtlicher Flächen sichert den Bestand

# Flächenverbrauch in den hessischen Regierungsbezirken 2010



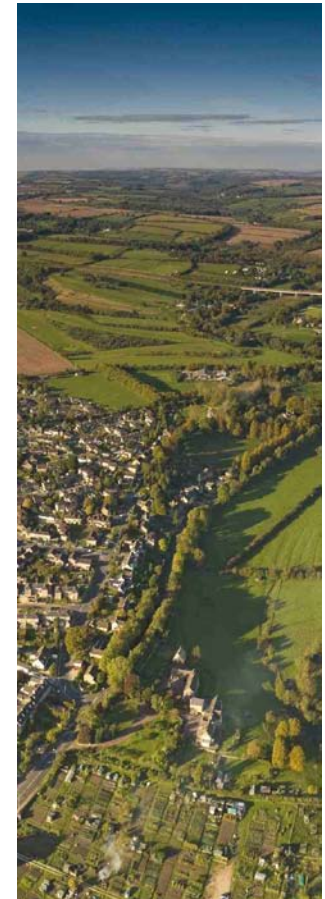
Zuwachs an Siedlungs- und Verkehrsfläche

 in Quadratmeter pro Einwohner und Jahr (m²/EW/Jahr)

 in Hektar pro Tag (ha/Tag)

# Nachhaltiges Flächenmanagement Ziele und Projektbausteine

- **übergeordnetes Ziel:**  
Reduzierung des täglichen Flächenverbrauchs in Hessen von 3,6 ha (2010) auf 2,5 ha im Jahr 2020
- **Projektziele**
  - Stärkung der Interkommunale Kooperation
  - Priorität der Innen- vor der Außenentwicklung
  - Schutz besonders wertvoller Böden
- **Zwei Projektbausteine/Arbeitsgruppen**
  - 1: Interkommunale Kooperation in der Modellregion Gießen-Wetzlar
  - 2: Innenentwicklungspotenziale



# Innenentwicklungspotenziale Flächenmanagement-Datenbank für Hessen

- Vorgaben bei der Auswahl des Werkzeugs:
  - einfach einzusetzen
  - in Verantwortung der Kommunen
  - GIS-“neutral“
- Basis ist die Flächenmanagement-Datenbank des Landes Bayern
- von Oktober 2011 – März 2012 Test in Weilrod, Lauterbach und der Interkommunalen Kooperation Nordwaldeck



# Die Flächenmanagement-Datenbank Hauptmenü

## Flächenmanagement

### Flächenmanagement-Datenbank 2.2

#### Erfassung und Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen



**1** Innenentwicklungspotenziale ermitteln und auswerten

**2** Eigentümeransprache durchführen

**3** Bauland- und Immobilienbörse veröffentlichen



Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Hauptmenü:  
Von hier können Sie zu den Eingabemasken wechseln, Gesamtauswertungen durchführen und die Hilfe starten

Hinweis: mit der Tastenkombination "Alt + Tabulator" können Sie zu einer anderen Anwendung wechseln!

**Innenentwicklungspotenziale**

**Eigentümeransprache**

**Rückläufe Fragebögen**

**Grundstücksbörse**

**Auswertung**   **Monitoring**

**Stammdateneingabe**

**Hilfe**   **Info**

**Datenbank schließen**



## 2. Erfahrungsaustausch zur Flächenmanagement-Datenbank am 28.02.2012



Mittwoch, 27. Juni 2012

# Ergebnisse der Potenzialerschfassung in den Testkommunen, Stand: Mitte Februar 2012 \*

Potenzialtyp	Weilrod		Lauterbach		IKK Nordwaldeck	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Baulücke**	303	21,2	340	39,2	620	84,0
Grundstück geringfügig bebaut***	83	12,9	93	7,5	75	21,0
Gewerbebrache	5	0,8	88	41,3	15	5,5
Hofstelle leerstehend	4	0,2	12	1,1	39	6,8
Hofstelle mit Restnutzung	3	0,3	31	5,7	80	19,3
Wohngebäude leerstehend	20	1,8	12	1,5	119	7,0
<b>Summe</b>	<b>418</b>	<b>37,2</b>	<b>576</b>	<b>96,3</b>	<b>948</b>	<b>143,6</b>

\* Erfassung noch nicht vollständig

\*\* theoretisches Potenzial, Einzelbewertung noch erforderlich

\*\*\* nur noch zum Teil bebaubar

## Ergebnisse des 2. Erfahrungsaustauschs zur Flächenmanagement-Datenbank

- Hohes **Innenentwicklungspotenzial** in allen Kommunen vorhanden
- **Schwerpunkt der Erhebung** bisher bei Baulücken, geringfügig bebauten Grundstücken und Gewerbebrachen, teilweise auch bei Leerständen
- Vergleichbare Nutzung von Karten- und Datengrundlagen, **unterschiedliche Vorgehensweisen** bei Erfassung in FMD
- **GIS-Anbindung** weiterhin wichtiges Thema
- **Eigentümersprache** erfolgt erst, wenn Daten abschließend geprüft sind.

## Innenentwicklungspotenziale Verstetigung nach Projektende

- Die Flächenmanagement-Datenbank und die Publikationen (Broschüre, Flyer) werden über den Internetauftritt [www.flaechenmanagement.hessen-nachhaltig.de](http://www.flaechenmanagement.hessen-nachhaltig.de) bereit gestellt.
- Die **Betreuung der Kommunen beim Einsatz der Flächenmanagement-Datenbank** bieten die Ämter für Bodenmanagement als Dienstleistung an.
- Die **Ausleihe der Ausstellung** erfolgt über den Regionalverband FrankfurtRheinMain.
- **Ansprechpartner für Rückfragen** ist das Referat I 2 des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung



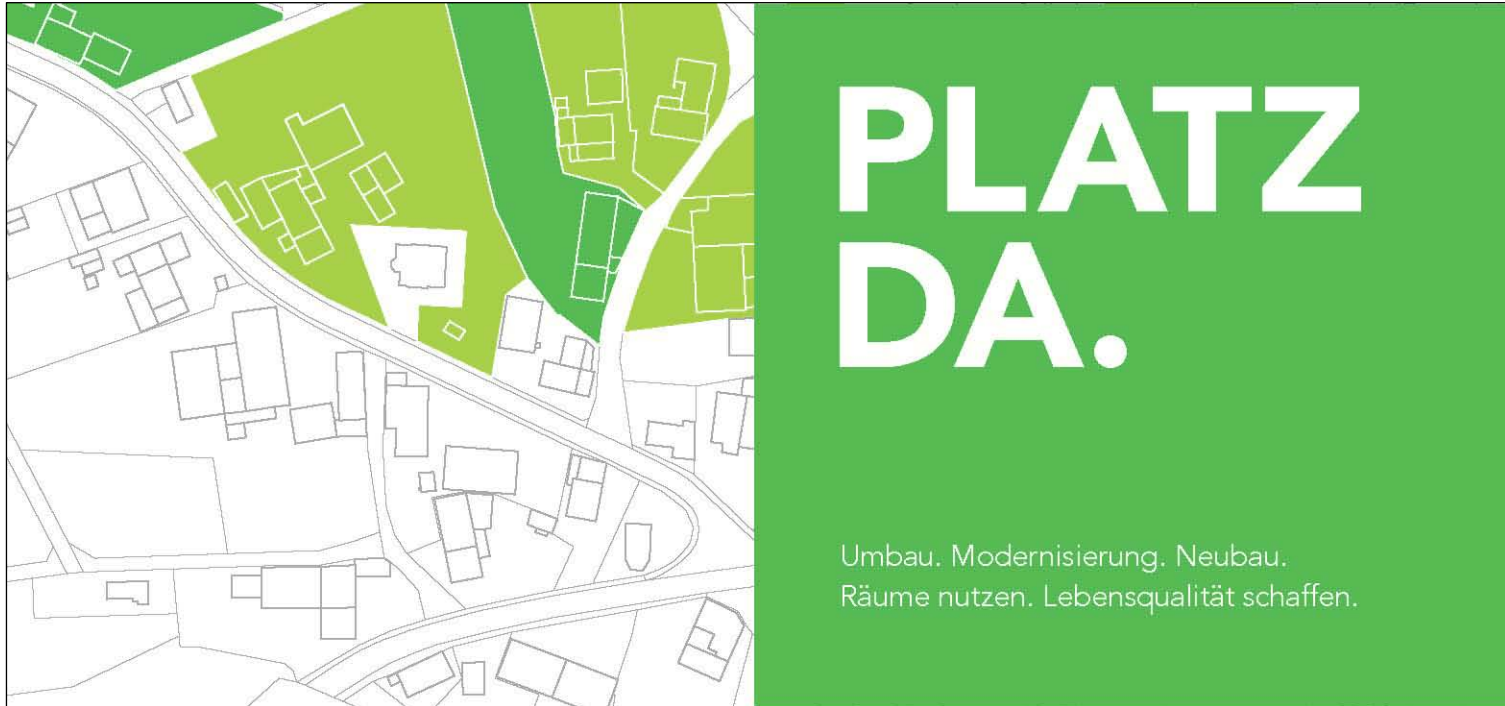
# Unser Ziel: Nachhaltige Siedlungsentwicklung

Lernen und Handeln für unsere Zukunft

- Verankerung in den Zielen und Grundsätzen des **Landesentwicklungsplans** und der **Regionalpläne**
- Umsetzung durch Maßnahmen der **Bodenordnung/Flurbereinigung**
- Ausrichtung der Förderprogramme von **Städtebau** und **Dorfentwicklung** auf **Innenentwicklung**
- **Planung/Beratung** beispielsweise durch die Hessische Landgesellschaft



# Innenentwicklungspotenziale Unser Slogan



**Besuchen Sie unsere Website  
[www.flaechenmanagement.hessen-nachhaltig.de](http://www.flaechenmanagement.hessen-nachhaltig.de)**